

## Prädiabetes: Risikofaktor Vitamin-D-Mangel

**Datum:** 24.06.2022

**Original Titel:**

Vitamin D deficiency associated with risk of prediabetes among older adults: data from the National Health and Nutrition Examination Survey (NHANES), 2007-2012

**Kurz & fundiert**

- Zusammenhang zwischen Vitamin D und Risiko für Prädiabetes
- [Stichprobe](#) umfasste 2 286 US-Amerikaner über 50 Jahren
- Von den Teilnehmern hatten 59,1 % Prädiabetes und 40,9 % eine normale Glukosetoleranz
- Personen mit Vitamin-D-Mangel hatten häufiger Prädiabetes

**DGP - Eine aktuelle US-amerikanische Studie konnte einen Zusammenhang zwischen niedrigen Vitamin-D-Spiegeln im Serum und Prädiabetes aufzeigen.**

Verschiedene Studien haben Hinweise darauf gegeben, dass ein Vitamin-D-Mangel das Risiko für einen Typ-2-Diabetes erhöhen könnte. Eine aktuelle Untersuchung hat sich nun mit dem Zusammenhang zwischen einem Vitamin D-Mangel und dem Risiko für Prädiabetes (Vorstufe eines Diabetes) bei US-Amerikanern über 50 Jahren beschäftigt.

### **Welche Rolle spielt Vitamin D bei der Diabetes-Vorstufe? Probanden über 50 Jahren und ohne Diabetes**

Für die Querschnittsanalyse wurden statistische Daten des *National Center for Health Statistics* in den Vereinigten Staaten verwendet (Zeitraum 2007 - 2012). Alle Probanden waren älter als 50 Jahre und hatten keine Nieren- oder Lebererkrankungen oder Diabetesdiagnose. Ein Prädiabetes wurde definiert als:

- HbA<sub>1c</sub>-Spiegel 5,7 - 6,4 %
- Nüchtern-Plasmaglukosespiegel 100 - 125 mg/dl
- oraler Glukosetoleranztests 140 -199 mg/dl
- kein Laborwert im diabetischen Bereich

Die Vergleichsgruppe hatte eine normale Glukosetoleranz ohne Laborwerte im Prädiabetes/Diabetes-Bereich. Die Vitamin-D-Spiegel im Serum wurden wie folgt klassifiziert:

- unter 50 nmol/l: mangelhaft
- 50 - 75 nmol/l: unzureichend
- über 75 nmol/l: ausreichend

### **Fast 60 Prozent der US-Amerikaner über 50 hatten Prädiabetes**

Die endgültige [Stichprobe](#) umfasste 2 286 Erwachsene, überwiegend Weiße (80,4 %) und Frauen (56,6 %), in einem Durchschnittsalter von 62,3 Jahren. 1 387 hatten Prädiabetes (59,1 %), 899 hatten eine normale Glukosetoleranz (40,9 %). Personen, die in eine niedrigere Serum-Vitamin-D-Kategorie eingestuft wurden, hatten mit höherer Wahrscheinlichkeit Prädiabetes ( $p = 0,03$ ). Personen mit Vitamin-D-Mangel hatten häufiger Prädiabetes als Personen mit ausreichender Vitamin-D-Versorgung (Odds Ratio = 1,48; 95 % [Konfidenzintervall](#), KI: 1,15 - 1,91). Dieser Zusammenhang blieb auch nach Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie ethnische Zugehörigkeit, Body-Mass-Index, Alter und Geschlecht signifikant (Odds Ratio = 1,39; 95 % KI: 1,02 - 1,89).

### **Probanden mit Vitamin-D-Mangel hatten häufiger Prädiabetes**

Der Vitamin-D-Status war in der ausgewerteten Stichprobe von US-Amerikanern über 50 Jahren mit einem erhöhten Risiko für einen Prädiabetes assoziiert. Weitere Studien sind laut Autoren notwendig, um die mechanistischen Zusammenhänge zwischen Vitamin D und Prädiabetes zu verstehen.

#### **Referenzen:**

Pojednic, R. M., Trussler, E. M., Navon, J. D., Lemire, S. C., Siu, E. C., & Metallinos-Katsaras, E. S. (2021). Vitamin D deficiency associated with risk of prediabetes among older adults: data from the National Health and Nutrition Examination Survey (NHANES), 2007-2012. *Diabetes/Metabolism Research and Reviews*. <https://doi.org/10.1002/dmrr.3499>

# MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

## Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

---

---

---

## Meine Fragen

---

---

---

## Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

---

---

---

## Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am \_\_\_\_\_:

---

---

---

---

---

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“